

Zur Sippe HENNE in der Gemeinde Wesertal

Herkunft des Namens

Mehrere Deutungen sind publiziert. Am plausibelsten dürfte **Henne als Koseform von Henrich** sein. So sind in der Spessart-Ordnung der Gläsner von 1406 elf Glasmacher mit Rufnamen „Henne“ statt Henrich aufgeführt. Später ist der Rufname zum Familiennamen mutiert; zwei Beispiele dazu sind aus den Salbüchern von 1551 und 1570 (Oedelsheim) bekannt.

Der früheste Nachweis, der Urahn

1533 erhält **Görge Henne** den Hof des Klosters Lippoldsberg in (Verna-) **Wahlshausen** mit 168 Acker (ca. 40 ha) und den Zehnten auf drei Jahre. Ob und auf welche Dauer der Vertrag verlängert wurde, ist nicht bekannt. 1544 wird „Jorgen Henn“ als Grebe (Dorfvorsteher) bezeichnet. In einem Protokoll zur Grenzbegehung 1551 ist das Alter des „George Hen“ mit 70 Jahren angegeben, also wird er 1481 geboren sein.

Jorgen Henne jun. ist 1560 bei einer Grenzbegehung 48 Jahre alt, ist also 1512 geboren. 1551 besitzt er 52 Acker Rottland und ist einer der größten Bauern im Dorf.

Woher **Görge Henne** kam, ist nicht bekannt. Ob er verwandt war mit dem 1534 in Bodenfelde ansässigen Kötner „Hennen“ (1585 Heinrich Hennen), ist nicht belegt.

Der 1481 geborene und 1533 urkundlich erwähnte Görge (George) Henne in (Verna-) Wahlshausen kann als Urahn der Sippe Henne an Schwülme und Weser angesehen werden. Ein so exakter Nachweis ist nur selten möglich.

Ausbreitung der Sippe

In den Salbüchern 1569 und 1570 ist **Hans Henne** als Besitzer von Klosterwiesen und umfangreichem Rodeland aufgeführt. 1594 wird er bei Grenzstreitigkeiten als Ackermann genannt. Aber bereits 1595 ist **Jorgen Henne** in einem Register mit dem Besitz von 2 Schweinen verzeichnet. Die aufgeführten Nachkommen des Urahns wohnen in Wahlshausen.

Aus den ersten Jahrzehnten nach 1600 sind keine Namen aus Archivalien bekannt. Erst mit Einsetzen der Kirchenbücher in den 1640er Jahren ist ein genauerer Überblick möglich. Jetzt sind die von Klaus Kunze, Uslar, verfassten Ortssippenbücher eine wertvolle Hilfe. Nach Rückrechnung aus den Sterbebüchern einige Geburtsjahre: **Kurt 1597, Hans 1599, Ludwig 1601**. Die Nachkommen sind nun recht zahlreich. Die Abwanderung beginnt, vor allem in die Nachbarorte. Trotzdem ist die Sippe Henne gemeinsam mit der Familie Fricke im heutigen Vernawahlshausen (ab etwa 1700 mit „Verna-“) dominant geblieben.

Nachkommen in den Dörfern von Wesertal

Erste Nennung in den Ortssippenbüchern:

Lippoldsberg: 1647 Georg Henne

Oedelsheim: 1647 Görge und 1670 Ludwig Henne

Gieselwerder: 1676 Hans und 1679 Görge Henne

Arenborn/Heisebeck: 1739 Jacob Henne

Gottstreu/WeißeHütte: 1868 Karl Henne, Schäfer

1888 Ferdinand Henne, Lehrer

Glasmacher aus der Sippe Henne?

Eine abschließende Klärung steht noch aus. Gläsner waren auch im frühen 17. Jahrhundert noch Wanderarbeiter; sie zogen den kurzlebigen Waldglashütten hinterher. Um 1640 ist ein **Hans Henne** an einer Glashütte bei Vaake, wechselt dann mit seinem Meister an eine Hütte am „Breiden Busch“ bei Bursfelde (später Weiler Glashütte). 1653 lässt er in Bursfelde Tochter Anna Catharina taufen als „Hans Henne aus Ellrich (Südharz)“. Patin Catharina (ohne Zunamen) kommt aus (Verna-) Wahlshausen. Eine verwandtschaftliche Beziehung kann angenommen werden. Jedoch ist eine Zuordnung bisher nicht möglich.

Einige bekannte Personen (beispielhaft)

... aus der Linie Vernawahlshausen

- **Karl Henne** (1904-1995), Konrektor an der Mittelschule Bodenfelde, Sohn **Wolfgang Henne** (1941-2011), Lehrer an der IGS Bodenfelde, Enkel **Dr. Giso Henne** (*1969), Facharzt für Allgemeinmedizin in Bodenfelde.
- **Dr. Helmut Henne** (1936-2021), Germanist und Sprachforscher, Professor an der Technischen Universität Braunschweig. Bedeutende Publikationen zur deutschen Sprachgeschichte.

... aus dem Zweig Gieselwerder, Oedelsheim

- **Wilhelm Henne** (1913-2006), Kreishandwerksmeister und langjähriger Kreisbeigeordneter (Landkreise Hofgeismar und Kassel).
- **Dr. Herbert Henne** (1925-2008), Chirurg, Professor an der Universität Göttingen und Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus in Oldenburg.
- **Roland Henne** (*1938), Bürgermeister der Gemeinde Oberweser 1971-2001.
- **Andreas Henne** (*1966), Generalmajor des Heeres.



Google Earth, Ortskern von Vernawahlshausen. Die Gebäude des ehemaligen Klosterhofes standen in der Nähe der Kirche (Auskunft Ilse Nolte). Gebäude aus dem 16. Jahrhundert sind nicht mehr vorhanden.

Quellen:

Archivalien der Staatsarchive Marburg und Hannover.
Sippenbücher von Klaus Kunze, Uslar.
Internet, Wikipedia, HNA, Auskünfte.